

Argentinien

Zwischen Tropenwald und Gletschermassen

Das Land der Gauchos lockt mit Gegensätzen: Nahezu alle Klimazonen sind hier vertreten



Argentiniens Kongressgebäude im Zentrum der Hauptstadt Buenos Aires

Im Süden gewaltige Gletscher, im Westen und Nordwesten staubtrockene Wüsten, überragt von den imposanten Gebirgsketten der Anden, tropischer Regenwald und gigantische Wasserfälle im Nordosten, dazu Buenos Aires als eine der Kulturmetropolen Südamerikas – Argentinien ist an Variantenreichtum kaum zu überbieten.

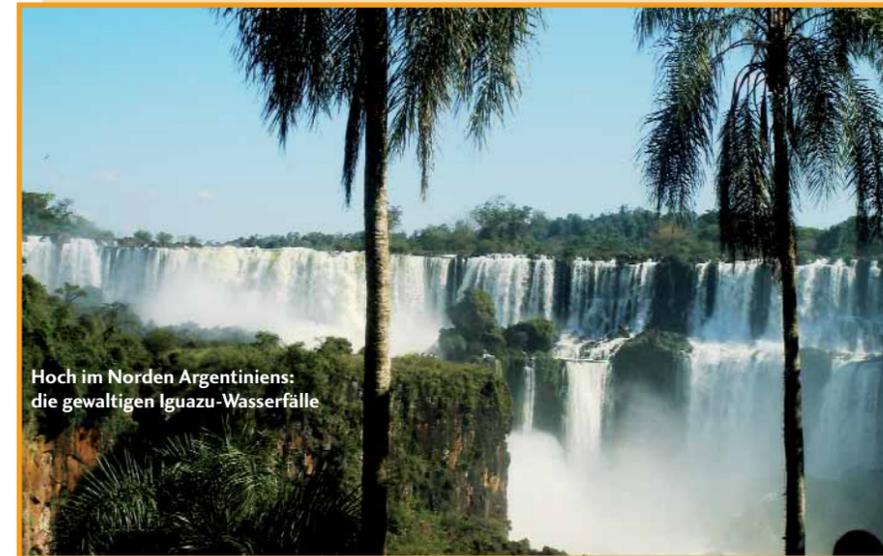
Das zweitgrößte Land Südamerikas erstreckt sich durch fast alle Klimazonen und beeindruckt folglich auch durch eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt – ein Land der Kontraste.

Die Metropole Buenos Aires, meist schon Ankunftsort für Reisende aus Europa, ist bereits eine große Attraktion für sich. Die Geburtsstadt des Tango ist der kulturelle, politische und industrielle Mittelpunkt des Landes. Sie bietet eine breite Auswahl an Theatern, Museen und berühmten Bauwerken.

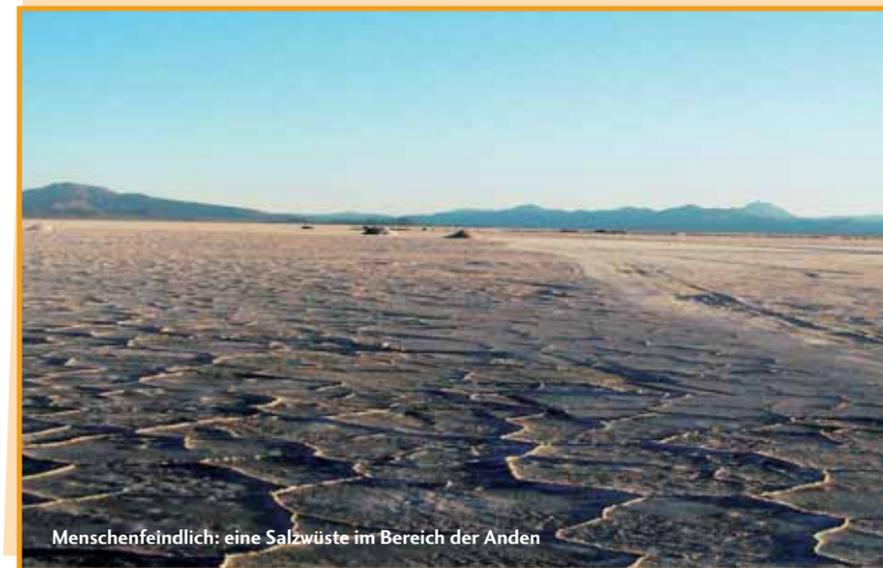
Jeder dritte Argentinier lebt im Umkreis von Buenos Aires. Abgesehen von der Hauptstadt und rund einem Dutzend verstreut liegender Großstädte prägen Weite und Menschenleere das Land.

Bestes Beispiel dafür ist die Pampa, jene für Argentinien charakteristische Grassteppe, die sich über große Teile des Landes zieht. Weit auseinander liegende Haciendas mit kaum noch zu zählenden Rinderherden sind typisch für diese Landschaft. Ein Besuch bei den Gauchos, verbunden mit einem „Asado“, dem argentinischen Grillabend, gehört zum Standardprogramm eines Argentinien-Aufenthaltes.

Wen es zwischendurch nach ein paar Tagen Strandurlaub gelüftet, der kommt in der Region Mar del Pla-



Hoch im Norden Argentiniens: die gewaltigen Iguazu-Wasserfälle



Menschenfeindlich: eine Salzwüste im Bereich der Anden

ta an der Ostküste voll auf seine Kosten: Dort liegt das bekannteste Seebad Argentiniens, sozusagen der Hausstrand von Buenos Aires.

Eine ganz andere Welt stellen dagegen die Wüsten im Nordwesten des Landes dar. Das vollkommen trockene Naturreservat Ischigualasto, der Naturpark Talampaya, die Salzwüsten in der Provinz Salta sowie die Atacamawüste bieten vor der Andenkulisse kuriose Steinformationen, einzigartige Kakteenlandschaften und Millionen Jahre alte Fossilien. Der komplette Kontrast hierzu bietet sich im Nord-

osten in der Provinz Misiones, wo schon fast tropische Verhältnisse herrschen. Feucht- und Regenwald bestimmt hier das Landschaftsbild, entsprechend artenreich ist die Flora und Fauna. Der äußerste Zipfel der Provinz ragt bis hinein in den Nationalpark Iguazu, der mit den breitesten Wasserfällen der Welt, den „Cataratas del Iguazú“, ein einzigartiges Naturschauspiel bietet.

Wiederum völlig im Gegensatz zum nordöstlichen Tropenwald steht der Süden des Landes mit seinen schneebedeckten Gipfeln und Gletschern



Ganz im Süden wird Argentinien kalt und unwirtlich

Basics Argentinien

Fläche: 2,78 Millionen qkm (fast achtmal so groß wie Deutschland).

Nord-Süd-Distanz: 4.300 km (das entspricht etwa der Strecke Berlin – Dubai); Bevölkerung: 39,7 Millionen, also 14 Einwohner pro qkm;

Landessprache: Spanisch;

Währung: Peso (1 Peso = 0,25 Euro).

Inlandsreisen: Zwar sind nahezu alle Winkel des Landes mit modernen Reisebussen erreichbar, doch dauern die Fahrten wegen der enormen Strecken teilweise sehr lange. Die größeren Städte erreicht man bequemer per Flugzeug. Inlandsflüge sind verhältnismäßig billig (Beispiel: Buenos Aires – Iguazú: 68 Euro pro Person).

Weitere Infos:

www.argentinische-botschaft.de

Flüge

Direktflüge aus Deutschland werden z.B. von Frankfurt/Main nach Buenos Aires von der Lufthansa ab 935 Euro angeboten.

sowie der Provinz Feuerland, die schon die nahe Antarktis erahnen lässt.

Wohin es den Reisenden auch treibt, er trifft in Argentinien auf sehr offenherzige, gesellige und lebensfrohe Menschen. Aufgrund der Größe des Landes, seiner zahllosen Naturschönheiten und der Vielfalt seiner Regionen, reicht ein einzelner Aufenthalt bei weitem nicht aus, um alles zu sehen. Aber die meisten Besucher folgen ohnehin dem Sprichwort: Scheiden bringt Leiden, Wiederkehr Freuden.

Gerd Huppertz